

# jung. sozialistisch.

Der Newsletter der Jusos in der SPD Dresden Ausgabe 10/11

## Vorwort

von Stefan Engel



Es ist geschafft. Die Jusos Dresden haben einen neuen Vorstand, den man getrost als „neuwertig“ bezeichnen kann. Sechs von sieben Leuten kommen das erste Mal in den Genuss als Gewählte im Vorstand zu sitzen. Das ist ein Wagnis, aber zugleich auch Herausforderung. Mit Henriette als Stellvertreterin, Matti, Christopher, Juliane, Mathias und Anastasia als BeisitzerInnen und mir als Vorsitzenden haben wir einen sehr jungen Vorstand gewählt, der aber die Herausforderungen trotzdem meistern kann. Hier möchte ich allen sechs schon einmal für die Bereitschaft danken zu kandidieren und Arbeit in die Jusos zu investieren. Damit das aber auch bestmöglich gelingt haben wir uns relativ kurzfristig dazu entschlossen schon am **13. November** eine **Vorstandsklausur** anzusetzen. Hier wollen wir die organisatorischen, aber auch inhaltlichen Leitlinien für die kommenden Monate abstecken. Dazu seid ihr alle herzlich eingeladen, kommt vorbei und bringt euch bei der Neuorganisation mit ein.

Zurück zu unserer UBK: Wir haben nicht nur einen neuen Vorstand gewählt, sondern u.a. auch unseren Vertreter im Landesausschuss Neubestimmt. Hier wird uns im nächsten Jahr Vincent vertreten.

### Inhaltsverzeichnis

1	<b>Vorwort</b>
2	<b>Der neue Vorstand stellt sich vor</b>
8	<b>2. UBK 2011</b>
10	<b>Arbeitskreise</b>
13	<b>JHG</b>
14	<b>Leser_innenbriefe</b>
15	<b>Buchtipps</b>
15	<b>Termine</b>
16	<b>Redaktion</b>



Aber natürlich gab es auch einige Inhalte: Fast schon traditionell bekennen sich die Jusos Dresden zur Unterstützung des Bündnisses „Dresden Nazifrei“. Braunem Gedankengut muss in dieser Stadt konsequent entgegengetreten werden und auch beim nächsten Mal werden die Jusos als Teil der Zivilgesellschaft die Aktionen tatkräftig unterstützen. Hier gilt allen Jusos Dank, die dort Zeit und Nerven lassen.

Ebenfalls wurde von der UBK beschlossen, dass wir uns an der **Erinnerungsveranstaltung an die Pogromnacht vom 9. November 1938** beteiligen. Im öffentlichen Bewusstsein ist dieser Tag nur noch wenig präsent. Hier sollten wir als Jusos offensiv Präsenz zeigen, denn die EnkelInnen der TäterInnen hetzen heute immer noch. Im Bezug zur UBK muss man auch noch erwähnen, dass wir am Abend natürlich die ausscheidenden GenossInnen gebührend gefeiert haben. Teilweise haben sie kaum noch Ämter, teilweise sind sie schon in Sachsen-Anhalt, aber Gründe zum Feiern sind das allemal. ;)

Thematisch geht es im nächsten Monat natürlich auch weiter und insbesondere auf kommunaler Ebene gibt es genug Stoff zum Aufregen: Irre Vorschläge zur Schulnetzplanung wabern durch die Presse und verunsichern die SchülerInnen. Leichte Verluste bei den Krankenhäusern führen in eine völlig sinnlose Privatisierung. Hier haben wir als Jusos klare Positionen und die werden wir auch klar nach außen hin vertreten.

Ich wünsche euch einen schönen Monat und viel Spaß beim Lesen des neuen Newsletters. Kommt vorbei, auch im November warten wieder einige spannende Angebote auf euch!

Stefan

## Der neue Vorstand stellt sich vor

### Vorsitzender: Stefan Engel

Liebe Jusos, mein Name ist Stefan Engel. Ich freue mich zunächst darüber, dass wir einen solchen Vorstand zusammengeworben haben und hoffe auf gute Zusammenarbeit. Geboren wurde ich vor 19 Jahren am 07.09.1992 in Dresden und dann ist erstmal lange Zeit nichts passiert.





Januar 2010 bin ich der SPD beigetreten und seitdem bin ich auch bei den Dresdner Jusos aktiv. Nach meinem Abitur vor einigen Monaten studiere ich jetzt an der Fachhochschule in Meißen Steuerverwaltung und versuche das deutsche Steuersystem zu verstehen. Keine einfache Aufgabe, aber man tut was man kann. Ich bin seit Oktober 2010 Beisitzer im SPD-Ortsverein Dresden-Pieschen und seit einiger Zeit auch stellvertretender Ortsbeirat in Pieschen. Wenig verwunderlich liegt einer meiner thematischen Schwerpunkte in der Kommunalpolitik. Deswegen leite ich seit

September 2010 zusammen mit Vincent auch den Arbeitskreis Kommunales der Jusos Dresden. Daneben beschäftige ich mich mit dem Thema Bildungspolitik, bin u.a. im Landesarbeitskreis Bildung aktiv und habe am Juso-Gemeinschaftsschulantrag zum letzten Landesparteitag mitgeschrieben. Ein weiteres Steckenpferd ist bei mir die Umwelt- und Verkehrspolitik, hier habe ich z.B. den vom Landesparteitag positiv abgestimmten Antrag zum Elbausbau formuliert.

Meine persönliche Motivation als Vorsitzender ist vor allem der Wunsch, dass das breite Angebot der Jusos in Dresden erhalten bleibt und der Wille, dass die Jusos mit ihrer inhaltlichen Positionierung weiter so positiv in die Partei und in die Gesellschaft hineinwirken.

Abseits der Politik gehe ich gerne zum Fußball, genauer gesagt zum DSC, wandere sehr gerne und fahre im Winter ab und an auch Skilanglauf.

Neben den Jusos und der SPD bin ich auch Mitglied bei ver.di, den Falken, dem Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk und dem Förderverein Pestalozzi Gymnasium Dresden e.V.

Wenn ihr noch mehr Fragen an mich habt, dann meldet euch am besten unter [stefan.engel.dd@googlemail.com](mailto:stefan.engel.dd@googlemail.com) oder 0178-1394799 bei mir.

### **Stellvertretende Vorsitzende: Henriette Winkler**

Hallo liebe Jusos,

ich bin Henriette Winkler, 23 Jahre alt und studiere Physik auf Diplom an der TU Dresden im 7. Semester. Mitglied der SPD und den Jusos bin ich seit August 2005. Seitdem war ich bis auf eine Pause von 2 Jahren regelmäßig aktiv.





In meinem Ortsverein Dresden-Mitte sitze ich als Beisitzerin im Vorstand. Letztes Jahr wurde ich auch in den Juso-Vorstand der Jusos Dresden in die gleiche Position gewählt und habe den internen Arbeitsbereich Neumitgliederarbeit übernommen, am Samstag wurde ich auf der Unterbezirkskonferenz zur Stellvertretenden Vorsitzenden der Jusos Dresden gewählt.

Nach einem Jahr sehe ich nach einigen Neueintritten in der Neumitgliederarbeit aber auch Verbesserungspotential, denn

Neumitgliederarbeit beinhaltet nicht nur die organisatorische Vorbereitung und Durchführung eines Neumitgliederabends, sondern auch die persönliche Ansprache, wie bspw. eine Begrüßungsmail und ein persönliches Gespräch, sowie die Einbindung der Neumitglieder in die Jusoarbeit. Dies wird ein Punkt sein, den ich versuche, während der neuen Legislatur umzusetzen. Weiterhin bin ich bereit, meine freie Zeit zur Unterstützung von den jeweiligen Projekten, die Ihr gern umgesetzt sehen möchtet, zur Verfügung zu stellen und euch darin zu unterstützen. Ein weiteres Anliegen ist es, für eine bessere Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern, sowie den AKs zu sorgen.

Inhaltlich stehe ich dem Bereich Umwelt und Energie sehr nahe, interessiere mich aber auch für andere Themen, so z.B. Soziales, Gleichstellung, Inklusion, Netzpolitik, sowie AntiRa.

Wenn Ihr noch mehr wissen möchtet, bzw. Fragen, Anmerkungen, Kritik oder vielleicht schon die ein oder andre Idee loswerden möchtet, dann könnt Ihr mich mobil unter 0162-671 20 23 oder per E-mail unter [henriette-Winkler@gmx.de](mailto:henriette-Winkler@gmx.de) erreichen.

### **Beisitzer: Mathias Rudolph**

Mein Name ist Mathias Rudolph, ich bin 26 Jahre alt und ein Nerd.

Bis Ende 2009 habe ich an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden allgemeine Informatik studiert und mit einem FH-Diplom abgeschlossen. Seit Februar 2010 bin ich an der HTW als Forschungsmitarbeiter angestellt und arbeite an meiner Dissertation.

Meine politische "Karriere" hat Ende 2007 bei den Piraten begonnen. Ende 2008 bin ich bei denen wieder ausgetreten und Mitglied bei den Jusos geworden. Schon damals hatte ich vor einen AK Netz zu gründen, hab davon allerdings aufgrund meines Studiums abgesehen.



Im Sommer 2011 konnte ich dann endlich mein Ziel umsetzen. Die Jusos Dresden sind damit deutschlandweit einer von wenigen Ortsverbänden die sich mit Netzpolitik befassen, ich hoffe es werden bald mehr.

Neben meinem Beisitz bei den Jusos Dresden bin ich auch als Beisitzer im SPD Ortsverein Dresden-Striesen.

Mein Ziel für die Zukunft wird es sein mich weiter mit Netzpolitik zu befassen und unsere Ansichten in einem Landesarbeitskreis einfließen zu lassen. Zusätzlich möchte ich Sachsen in diesem Bereich auch Bundesweit vertreten, wie bereits beim netzpolitischen Treffen der Bundes-Jusos geschehen.

Neben der Netzpolitik möchte ich mich in Zukunft auch besonders mit der Innenpolitik des Landes Sachsen beschäftigen. Insbesondere das absurde Demokratie-Verständnis unserer Landesregierung ist mir ein Dorn im Auge. Da wird bei der "Roten-Jagt" mit einer Selbstverständlichkeit gegen das Grundrecht verstoßen die nicht hinzunehmen ist. Im Versuch vermeintliche Grundrechtsverletzer und Querulanten festzusetzen wird selbst vor der Souveränität anderer Bundesländer nicht halt gemacht und mit unverhältnismäßiger Polizeigewalt Wohnungen und Büros zerstört. Dem schwarz-gelben Filz in Behörden und Gerichten muss ein Ende gemacht werden.

Mein Drittes Interessengebiet ist die Kommunalpolitik der ich in der kommenden Zeit viel Beachtung schenken möchte. So steht wohl eine Unterschriftensammlung gegen die Rechtsformumwandlung der Krankenhäuser Friedrichstadt und Neustadt an. Außerdem soll im Frühjahr 2012 der neue fehlgeplante Schulnetzplan verabschiedet werden, auch dagegen wollen wir mobil machen. Letztlich ein leidiges und nicht wirklich mein Lieblingsthema, das Straßensanierungskonzept, aufgrund meiner Tätigkeit im OV Striesen, in erster Linie im Ortsamtsbereich Striesen-Blasewitz.

Solltet ihr Fragen oder Anregungen zu den oben genannten Themen, insbesondere der Netzpolitik, haben, meldet euch bei mir. Wenn ihr Interesse an einer kurzen Einführung und/oder Diskussion zu einem Thema der Netzpolitik habt, egal ob im Kreise der Jusos oder eurem Ortsverein oder sonstwo, meldet euch bei mir.

sozialistische Grüße,

Mathias

Mail: [spd@mathiasrudolph.de](mailto:spd@mathiasrudolph.de)

[jung.sozialistisch.de](http://jung.sozialistisch.de)

[www.jusos-dresden.de](http://www.jusos-dresden.de)



Seite 5

### **Beisitzerin: Anastasia Bass**

Mein Name ist Anastasia Bass, ich bin 23 Jahre alt und wurde in Dshambul (Kasachstan) geboren. Momentan studiere ich Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden und arbeite darüber hinaus als studentische Hilfskraft in der Pressestelle der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag.

Den Weg in die SPD und damit zu den Jusos fand ich vor ein paar Monaten. Bereits während der Schulzeit reifte die Erkenntnis, dass persönliches Engagement unerlässlich für unsere Gesellschaft ist. Während des Studiums wuchs die Frustration über diverse politische Entscheidungen, so dass der Wunsch, an Alternativen mitzuarbeiten, immer größer wurde.

Das Ziel ist dabei für mich das reflektierte Arbeiten an geeigneten Problemlösungen. Ich hoffe, die Jusos Dresden mit meiner Arbeit unterstützen zu können und freue mich auf eine rege Zusammenarbeit.

AnastasiaBass@gmx.de

### **Beisitzer: Christopher Jakoby**



Christopher Jakoby (23)

Ich bin am 31.01.1988 in Bernkastel-Kues in Rheinland-Pfalz geboren und in Kinheim an der Mosel aufgewachsen. Nach der Mittleren Reife habe ich eine Berufsausbildung zum Maurer abgeschlossen. Anschließend habe ich Fachabitur mit dem Schwerpunkt Technik erfolgreich absolviert. Seit Oktober 2009 studierte ich Bauingenieurwesen in Dresden, das ich im Sommer abgebrochen habe. Seit dem bin ich Angestellter bei mehreren Firmen.

Seit November 2010 bin in Mitglied in der SPD und somit bei den Jusos. Meine politischen Interessen liegen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik, besonders auf dem Feld Arbeitnehmer und Azubis.



### **Beisitzerin: Juliane Nöldner**

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Juliane Nöldner, ich bin 22 Jahre alt und studiere seit Oktober 2010 an der Technischen Universität Dresden Verkehrswirtschaft.

Neben meinem Studium gehe ich arbeiten und engagiere mich bei den Jusos, vor allem in der Juso-Hochschulgruppe, deren Vorstand ich als Stellvertreterin angehöre.

Seit Dezember 2009 bin ich Juso und seit diesem Jahr auch SPD-Mitglied.

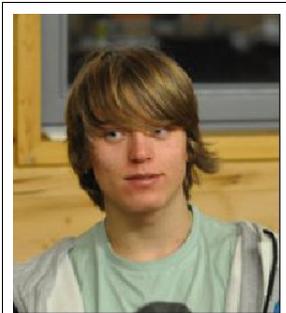
Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Vorstand der Jusos Dresden und möchte mich da besonders im Bereich der Neumitgliederarbeit einbringen.

Noch einmal möchte ich mich bei allen, die mich auf der 2. UBK als Beisitzerin in den Vorstand gewählt haben, für ihr Vertrauen bedanken.

Viele Grüße, Juliane

### **Beisitzer: Matti Drechsel**

Man nennt mich Matti. Ich bin 19 Jahre alt und jetzt schon seit fast 2 Jahren bei den Jusos. Studieren tu ich beruflich Schüler am Beruflichen Gymnasium im BSZET. Dort bin



ich jetzt im zweiten Jahr Schüler\_innensprecher. Das war am Anfang noch ein richtiger „Kampf der Schüler\_innenklasse“. Die meisten Lehrer\_innen wurden nämlich zum ersten Mal in ihrem Leben mit einem Schüler\_innenrat konfrontiert der auch dann mitredet, wenn ihn niemand fragt. Ich denke, dass ich mich nicht zu weit aus dem Fenster lehne, wenn ich sage, dass wir es in dem ersten Jahr geschafft haben eine gewisse demokratische

Grundkultur zu etablieren. Da es daran und noch an vielem anderen in vielen Schulen Sachsens mangelt, engagiere ich mich auch im Stadtschülerrat Dresden und bei den Schülerinnengruppen in Sachsen. In der Freizeit in der ich nicht bei den Jusos oder dem OV-Prohlis herum geistere, mache ich Hausaufgaben oder treibe Sport. Und das vorzugsweise beim Kanuverein Laubegast e.V. Dort trainiere ich schon seit 10 Jahren. Man sieht mich bisweilen aber auch oft auf den Gipfeln im Elbsandsteingebirge, in dringend renovierungsbedürftigen Sport-Schwimmbecken und auf der Loipe oder der Piste. In diesem Sinne: Sport Frei!



## **2. Unterbezirkskonferenz (UBK)**

### **der Jusos Dresden 2011**

*(Das Protokoll hierzu ging über den Verteiler rum, Nachfragen bitte an den Vorstand)*

#### **Neuer Vorstand**

Vorsitzender:

Stefan Engel

Stellvertretende Vorsitzende:

Henriette Winkler

BeisitzerInnen:

Mathias Rudolph

Anastasia Bass

Matti Drechsel

Christopher Jakoby

Juliane Nöldner

#### **Landesausschuss**

ordentlicher Vertreter: Vincent Drews

Stellvertreter: Stefan Engel

#### **Anträge**

Arbeitsprogramm (Stefan Engel) - beschlossen

Antrag für eine MigrantInnenquote im Vorstand des UBs Dresden (Maher Arzouni) - in ersetzter Form beschlossen

Blockieren, bis der Nazi-Aufmarsch Geschichte ist! - "Nazifrei! - Dresden stellt sich quer" auch 2012 unterstützen - Ziviler Ungehorsam ist legitim (Benjamin Kümmig) - beschlossen

Erinnerung an die Pogromnacht von 1938 (Benjamin Kümmig) - beschlossen

#### **Anwesenheit**

25 Stimmberechtigte



## Tagungspräsidium

Jenny Seyffarth und Stephan Schumann.

## UBK-Bericht

*von Maher Arzouni*

**Das war vielleicht eine kurze UBK.** Um 12 bzw. 12:30 Uhr fing die UBK am 29.10. an, nachdem es ein paar Komplikationen bei der Raumsuche gab. Aber nach einigen Telefonaten und E-Mails, konnten wir wieder mal die Räumlichkeiten des Ausländerrats nutzen, was Benjamin Kümpling zu der Aussage verleitete, dass „man sich auf den Ausländerrat verlassen kann“.

Dennoch gab es Einiges zu bereden. Als Erstes stand das Arbeitsprogramm zur Debatte und Abstimmung, welches Stephan Engel für den noch neu zu wählenden Vorstand erarbeitet und eingebracht hat. In diesem Arbeitsprogramm wurden zum Einen alle Punkte der Juso-Vorstandsarbeit angesprochen, von der Mitgliederaktivierung, über die Arbeitskreise, bis hin zur Struktur des Vorstands. Darin wurde aufgezeigt, dass der neue Vorstand an die gute Arbeit des alten Vorstands anknüpfen will aber auch neue Akzente setzen will. Vor allem soll die Zahl der aktiven Jusos nun endlich steigen, auf die Zahl „der üblichen 10 %“. Anschließend wurde das Arbeitsprogramm mit einer Änderung (natürlich durch einen Änderungsantrag) angenommen. Der Änderungsantrag sah vor, dass der neue Vorstand unter seinen Mitgliedern eine/n IntegrationsbeauftragteN benennt, die/der für Sachfragen der Integrationspolitik im Vorstand der Jusos Dresden zuständig ist.

Nach der Verabschiedung stand die Wahl des Vorsitzenden der Jusos an, zu der Stefan Engel angetreten ist. Stefan wurde dann auch mit 80 % der Stimmen der 25-26 anwesenden Jusos gewählt. Danach wurde Henriette Winkler zur neuen stellv. Vorsitzenden gewählt. Die Jusos komplettierten den Vorstand, indem sie die Jusos Mathias Rudolph, Juliane Nöldner, Matti Drechsel, Anastasia Bass und Christopher Jakoby, als die Beisitzenden im Vorstand wählten. Da es neben dem Arbeitsprogramm nur drei weitere Anträge gab, wurden diese zwischen den Wählgängen beraten und verabschiedet. Zwei wurden von unserem ehemaligen Vorsitzenden Benjamin Kümpling eingebracht und angenommen. Ersterer sah die Unterstützung von „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ durch die Jusos vor. Der zweite Antrag schlug vor, dass die Jusos Dresden



bei der Erinnerungsveranstaltung zur Pogromnacht am 09.11. am Schlesischen Platz Präsenz zeigen.

Der dritte Antrag wurde von mir selbst eingebracht und sah eine Veränderung der Richtlinien der Jusos Dresden hinsichtlich einer MigrantInnenquote vor. Auf einen Änderungsantrag von Caroline Hühn wurde der Antrag für eine MigrantInnen im Vorstand der Jusos Dresden angenommen. Die Änderung sah vor, dass sich die Jusos Dresden dazu verpflichten eine MigrantInnenquote zu formulieren und einzusetzen, sobald der Bundesvorstand des SPD entsprechende Richtlinien im Dezember diesen Jahres formuliert hat.

Insgesamt war es eine recht kurze, aber nicht minder produktive UBK der Jusos Dresden.

## Arbeitskreise

### Projektgruppe: „Deutschland erfindet sich neu“ und AK Integration

*von Maher Ahzouni*

**AK Sitzung mal ganz anders.** Anstatt wie üblich eine trockene Sitzung über Integrationspolitik abzuhalten, haben wir uns als AK entschlossen mit den Menschen zusammen zukommen, über die wir in der Regel nur reden. Damit sind die Migrantinnen und Migranten in Dresden gemeint, vertreten von der Theatergruppe „Deutschland erfindet sich neu“. Die Theatergruppe setzt sich aus migrantischen und nicht-migrantischen DresdnerInnen zusammen, darunter auch ein Student aus Tharandt. Zu diesem Zweck haben wir als AK und Jusos einen Theaterworkshop – am 26.09. im Kulturhaus Johannstadt - zusammen mit der Theatergruppe durchgeführt. Dabei lernten wir insbesondere die Einsichten der migrantischen Mitglieder der Theatergruppe über das Leben als Migrant/in in Dresden bzw. was sie selber unter Integration verstehen kennen. Integriert ist man für die Mitglieder der Theatergruppe dann, wenn man eine Vorstellung darüber hat, wie man sein Leben eigenständig führt und es auch tut. Es ist nachvollziehbar, dass ein solches Verständnis von Integration alle Menschen miteinbezieht, ob mit oder ohne Migrationshintergrund. Dennoch sehen sich MigrantInnen mit ganz eigenen Schwierigkeiten, Hindernissen und auch Diskriminierungen konfrontiert,



wenn sie sich integrieren wollen bzw. ihr Leben eigenständig führen wollen. Das Ziel der Theatergruppe ist es, die mit der eigenen Integration verbundenen Erfahrungen – dazu gehören nun leider auch Diskriminierungen - in szenische Spiele einzuarbeiten, worin sie vom Theaterpädagogen Frank Hohl ( <http://www.freier-theaterpaedagoge.de/> ) unterstützt werden. Die daraus improvisierten Szenen sollen in die Geschichtsstrukturen von „Romeo und Julia“ und „Nathan, der Weise“ verwoben werden, die die zwei Handlungsstränge des Theaterstücks „Wir in Deutschland“ darstellen.

Im Laufe des Theaterworkshops konnten wir spielerisch den Alltag von MigrantInnen in Dresden nachvollziehen. Das war auch sehr unterhaltsam und die Leichtigkeit mit der Theaterleute und Jusos miteinander spielten, war sehr erfreulich und zeigt uns wie leicht Integration sein kann. Dennoch täuschte dieses erfreuliche Miteinander von MigrantInnen und Einheimischen nicht über das größte Hindernis für eine bessere Integration von MigrantInnen in Dresden hinweg, sondern zeigte es auf: der kleine oder auch alltägliche Rassismus, der ihnen entgegenschlägt. Dieser Alltagsrassismus kann sich darin ausdrücken, dass einem, wenn man eine dunklere Hautfarbe hat, vorgeworfen wird, „man sei doch nur wegen der Sozialhilfe hier“.

Zwei Jusos, Stephan Tautz und Christian Mehrmann, haben sich bereit erklärt, jeweils einen kurzen Erlebnisbericht über den Theaterworkshop zu schreiben.

*von Stephan Tautz*

Wie gelungen ist die Integration? Wo sind die Mängel und wie können wir diese beheben? Diese und ähnliche Fragen, wie sie oft in öffentlichen Debatten diskutiert werden, zeigen, dass unser Bild von Integration überwiegend schlecht ist. Beinahe immer geht es um die Missstände, nicht um die schon erreichten Ziele. In eben diesem Hintergrund fand sich am vergangenen Mittwochabend eine kleine buntgemischte Gruppe aus theaterfreudigen MigrantInnen, Interessierten und nicht weniger theaterfreudigen Jusos zusammen. Nach ein paar sehr lustigen Aufwärmspielen führte uns Maher kurz in die Thematik der Integration ein, um uns anschließend einen dramaturgischen Auftrag zu geben: Wir sollten uns in Kleingruppen überlegen, welche Forderungen die MigrantInnen an die Mehrheitsgesellschaft stellen können, um besser integriert und akzeptiert zu werden. Diese Forderungen sollten wie anschließend in einem improvisierten Kurzstück darstellen. Beinahe selbstverständlich wurde in den Gruppen wesentlich mehr über die Integration an



sich und über die zahlreichen negativen Erfahrungen der MigrantInnen geredet. Das gab aber den Kurzstücken nur umso mehr eine improvisierte und damit unterhaltsame Note. Und in der Tat waren es vor allem auch die Geschichten, die auch im Anschluss an die Aufführungen erzählt wurden, die einem oftmals recht drastisch vor Augen führten, mit welchen Problemen sich MigrantInnen noch immer bei uns herumschlagen müssen, welche diese Veranstaltung so interessant und doch sehr unterhaltsam machten. „Ich lebe schon seit 11 Jahren hier in Deutschland und du kannst dir nicht vorstellen, was ich alles schon erlebt habe. Aber ich versuche immer, mich nicht aufzuregen, denn damit gewinne ich ja nichts“, sagte mir eine der Teilnehmerinnen. Schön, wenn sie das so sehen kann, schöner wäre es allerdings, wenn sie nicht so einen dicken Pelz brauchen würde und sich die Deutschen tatsächlich einmal mehr Gedanken machen würden, was wir tun können, um den MigrantInnen die Integration hier leichter machen zu können.

Stephan Tautz

### **Integration ist, wenn man's trotzdem macht**

*von Christian Mehrmann*

Wir lernen wohl am meisten über Integration, wenn wir sie selbst praktizieren und uns von Zeit zu Zeit in neue Menschengruppen integrieren. Fremdsein ist eine Standortfrage, und als solche war der AK Integration ein fremder Mitspieler im Theaterprojekt von Frank Hohl in der Johannstadt. Wie wird man aufgenommen; wie verhält man sich in dieser Situation; sind einem die anderen wohlgesonnen? Egal, welche Bedenken, Erfahrungen und Berührungsängste es auf beiden Seiten immer geben kann – Integration ist, wenn man's trotzdem macht. Als MitgliederInnen und BesucherInnen des AKs wurden wir herzlich aufgenommen und einbezogen in das Spiel, ins Gespräch und die künstlerische Gestaltung des Abends. Wir waren Teil zweier kleiner improvisierter Stücke über „die Deutschen“ und „die Anderen“ – Stereotype hier, Vorurteile dort. Nirgendwo außer im Theater können wir soziale Rollen übertrieben darstellen und karikieren. Oftmals brauchen wir die Übertreibung, um Kleinigkeiten zu sehen, uns ein- und über uns nachzudenken. MigrantInnen erfahren regelmäßig, und manchmal täglich, was es bedeutet, anders zu sein, „nicht-deutsch“. Selbst wenn sie Deutsche sind, haben sie eine dunklere Hautfarbe,



sprechen mit Akzent, deuten kulturelle Zeichen anders und teilweise missverständlich. Dass der Spaziergang kein Spießrutenlauf wird, dafür sind wir, die „Mehrheitsgesellschaft“ zuständig. Auf der Bühne ist jede/r auf jede/n angewiesen; man spielt zusammen, kann Erfahrungen verarbeiten und uns anderen, die an der Integration bzw. Inklusion (hierüber könnte der AK noch einmal diskutieren) aller Menschen in unsere Gesellschaft ein Interesse haben, deutlich machen, welche kleinen und großen Gesten dabei helfen, andere willkommen zu heißen.

Christian Mehrmann

## JHG

*von Benjamin Bark*

Nach der mehrmonatigen Sommerpause traf sich die Hochschulgruppe im Oktober gleich mehrfach.

Den Auftakt machte am 12.10. ein Themenworkshop in der Genossenschaft, zu dem die Mitglieder eingeladen waren, gemeinsam mit dem Vorstand die Themen festzulegen, mit dem sich die JHG in diesem Semester beschäftigen soll. Dieses Angebot zur Beteiligung nahmen auch einige Mitglieder wahr und der erstellte Themenplan umfasst ein breites Spektrum, von den Kürzungen im Hochschulbereich bis hin zur Zivilklausel. Der Vorstand freut sich auf das anstehende Semester und hofft auch weiterhin auf viel Engagement der Mitgliedschaft.

Das nächste Treffen fand dann bereits am 25. Oktober statt, diesmal im Oosteinde, der Kneipe im Stadtteilhaus in der Äußeren Neustadt. Hier ging es vor allem darum, die Anträge für das Bundeskoordinierungstreffen in Kiel Anfang November zu besprechen. Die JHG Dresden wird in Kiel vor allem mit einem Unterstützungsantrag für das Bündnis „Nazifrei – Dresden stellt sich Quer!“ am Start sein, weiterhin auch mit einigen Änderungsanträgen. Natürlich musste auch eine Delegation für das BKT gewählt werden. Hier wurden für den Frauenplatz Henriette Winkler gewählt, auf den Männerplatz Vincent Drews. Leider kann Vincent aber doch nicht am BKT teilnehmen, so dass Benjamin Bark für ihn in die Delegation nachrückt. An dieser Stelle nochmal Glückwunsch an die Gewählten!



Aller guten Dinge sind 3: Die letzte Aktion der JHG in diesem Monat war unser Stand auf der Vorstellungsstraße der politischen Hochschulgruppen im HSZ am 26.10. Wir konnten uns damit in der Studierendenschaft bekannt machen und jede Menge Werbematerial unter die Leute bringen. ;-)

Dass sich in knapp 5 Stunden 10 Interessierte fanden, die sich in unseren Mailverteiler eintragen ließen, spricht dafür, wie überaus erfolgreich die Vorstellungsstraße dieses Jahr für uns war!

Das nächste Treffen der JHG wird am 15. November stattfinden und sich mit dem bevorstehenden bundesweiten Bildungstreik-Aktionstag beschäftigen und die Frage beantworten, was in diesem Rahmen an der TU Dresden passiert. Bereits am 10. November wird es im HSZ einen von der JHG veranstalteten Workshop im Rahmen der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie geben, zu dem ihr alle recht herzlich eingeladen seid!

## Leser\_innen-Brief

### Macht's gut und danke für den Fisch!

von Hannah Gilles (gestaltet von Olaf Walther)



Nach einem kurzen Jahr Juso-Vorstandsarbeit kann ich es nun nicht lassen mich noch hier von Euch zu verabschieden. Das war die letzte Newsletterausgabe von Vince und mir. Ich hätte gerne weiter in Dresden mitgearbeitet, aber mein Studium verschlägt mich woanders hin. So nun also liebe Grüße aus dem fernwestlichen Leipzig!

Ich habe auch Vincent gefragt, ob er nicht etwas zum Abschied schreiben möchte, aber dafür reicht seine Zeit nicht. Auch ein Essay aus seinem 347-seitigen Enthüllungsroman (wie es denn so war der Stellvertreter von Ben zu sein), wollte er nicht preisgeben. Es sei schon im Lektorat. Scheinbar hat er Angst, es würde sich dann nicht mehr verkaufen. Also statt einem lustigen kurzen Text hier nur ein Buchtipp zum Vormerken für, wenn es denn dann mal raus ist.

Dieses Mal leicht anarchistische Grüße, Hannah





Vincent Drews

## Beim Häuten der Gurke

Mein Leben unter Ben

### Termine

- 03. November 2011, 19 Uhr Unterbezirksvorstand, Genossenschaft (Prießnitzstraße 20)
- 04.-06. November 2011, Seminar: Grundlagen von Sozialismus und Demokratie, Jugendherberge Rudi Arndt
- 07. November 2011, 18 Uhr Juso Landesvorstand, Herbert-Wehner-Saal (Könneritzstraße 3)
- 08. November 2011, 18:30 Uhr AK AntiRa, Genossenschaft (Prießnitzstraße 20)
- 09. November 2011, 19 Uhr Unterbezirksvorstand SPD Dresden, Herbert-Wehner-Saal (Könneritzstraße 3)
- 13. November 2011, 15 Uhr Klausur des Unterbezirksvorstands der Jusos Dresden, Genossenschaft (Prießnitzstraße 20)
- 15. November 2011, 18 Uhr Jusohochschulgruppe, Wehnerwerk (Kamenzer Str. 12)
- 15. November 2011, 20 Uhr AK Internationales, Wehnerwerk (Kamenzer Str. 12)
- 17. November 2011, 19 Uhr Unterbezirksvorstand, Genossenschaft (Prießnitzstraße 20)
- 24. November 2011, 19 Uhr Mitgliederversammlung, Genossenschaft (Prießnitzstraße 20)



# Redaktion

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Newsletter an sich und auch sein Layout befinden sich in einem dynamischen Prozess der Neu-, Um- und Verstrukturierung, besonders da der Aufgabenbereich mit dem neuen Vorstand mit der nächsten Ausgabe in neue Hände kommen wird. Wenn ihr Anmerkungen, Kritik, LeserInnenbriefe, Verbesserungsvorschläge oder andere Sachen habt, die ihr loswerden möchtet, so richtet diese bitte an den Vorstand: [jusovorstanddresden@yahooroups.de](mailto:jusovorstanddresden@yahooroups.de)

Auch eure Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters ist gern gesehen!

Mit jungsozialistischen Grüßen,  
Vincent und Hannah



## Redaktionsschluss

**nächster Newsletter:**

**vermutlich nachwievor am**

**Ende des Monats**

